

## Vollständiger Bericht – siebte Exkursion im Schuljahr 2023/24

Die letzte Exkursion vor den Sommerferien führte uns abermals ins Wurzacher Ried. Dieses Mal waren unsere „Hauptdarsteller“ die Libellen. Unsere heutige Expertin, Dr. Nicole Jüngling, kennt sich bestens aus mit diesen Flugakrobaten. Nach einer kurzen Einführung zu den Besonderheiten der Ordnung der Odonata (so der wissenschaftliche Name), die es schon in der Karbonzeit gab, (da hatten sie allerdings eine Spannweite von bis zu 90 cm), ging es raus. Da die Larven in Gewässern aufwachsen, ist das Wurzacher Ried, mit seinen Teichen, Tümpeln und Moorgewässern für sie ein wahres Paradies. 53 Arten der ca. 70 Libellenarten in Baden-Württemberg, sind hier vertreten und zeigen die wichtige ökologische Bedeutung dieses einzigartigen Lebensraums. Wir konnten immerhin die Blauflügel- und die Gebänderte Prachtlibelle, sowie die Fledermausazurjungfer entdecken. Dank eines speziellen Fernglases und der Eigenschaft dieser Kleinlibellen, sich regelmäßig auf Pflanzen auszuruhen, war es mit ein wenig Übung gut möglich. Sogar eine Paarung konnten wir beobachten. Schier aussichtslos war es, die rasanten Großlibellen ins Visier zu nehmen. Rastlos, mit kaum nachzuvollziehenden Flugmanövern, beherrschen diese Artisten ihr Revier. Nur Dank Nicoles Erfahrung konnten wir die Glänzende Smaragdlibelle und Anax imperator – die Große Königlibelle – erkennen. Zurück im Klassenzimmer, durften wir noch sogenannte „Häutungshemdchen“ bestimmen. So bezeichnet man die Hülle, die übrig bleibt, wenn die Larve sich zum letzten Male häutet, bevor sie eine fliegende Libelle wird.



Spannend findet unsere Artenmission auch der SWR, der uns mit einem Kamerateam begleitet. [Hier geht's zum Film.](#)